

Sonderalarm Rettungsdienst

Stand: 20.09.2006



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

RAEP Gesundheit sieht fünf Alarmstufen vor

- Alarmstufe 1 (AS 1): Rettungsmittel des eigenen Bereichs reichen aus
- AS 2: Rettungsmittel aus anderen Rettungsdienstbereichen sind erforderlich
- AS 3: LNA und OrgL müssen als Einsatzabschnittsleitung eingesetzt werden
- AS 4: Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes müssen eingesetzt werden (z.B. SEG)
- AS 5: Großschadenslage

In Ausnahmesituationen zusätzlich Sonderalarm
Rettungsdienst (Einsatzeinheiten
Rettd aus dem ganzen Land)



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Neue Herausforderungen/ asymmetrische Bedrohung



- Ramstein 1988 70 Tote, 345 Verl.
- Eschede 1998 101 Tote, 88 Verl.
- USA 11.09.2001 3000 Tote
- Madrid 11.03.2004 194 Tote, 1200 Verl.
- London 07.07.2005 56 Tote, 700 Verl.



Folgen von Terror und Krieg nähern sich an!



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Folgen terroristischer Anschläge

Außergewöhnlich viele Menschen sind betroffen



Gefahren auch für
Einsatzkräfte
(Sprengfallen)



Bewältigung von „500 Plus-Lagen“ wird kommunale KatS-Behörden überfordern

- Nicht genügend Kräfte und Mittel verfügbar
- Nicht genügend Krankenhauskapazitäten in der Nähe
- Grenzen der Führungs- und Koordinierungsfähigkeiten (zentrale Unterstützung erforderlich)



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Gesamtstaatliches Krisenmanagement

- Verbundsystem Bund, Länder, Kommunen, Hilfsorganisationen
- Bund: z.B. GMLZ und Bundeswehr
- Land: Koordinierung und zentrale Einsatzpotenziale (z.B. Medikamentendepots, Wechsellader MANV und GRTW)
- Kommunen: Einsatzebene (alle Hilfsorganisationen - ASB, DLRG, DRK, JUH, MHD, THW - und Krankenhäuser einbeziehen!)



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Was brauchen wir zur Bewältigung von MANV-Lagen?

- Rettungsdienst und KatS müssen Hand in Hand arbeiten
- Möglichst aufeinander abgestimmte Ausbildung (KatS und RettD)
- Einheitliche Führungsstrukturen
- Möglichst einheitliche Standards

Erfüllt, wenn DV 100, FüRi und RAEPs umgesetzt sind



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Flexible Einsatzstrategien

- Integrierte Leitstellen (Alarmierung und Disposition aus „einem Guss“)
- „Einzelkämpfer“ (Rettungsdienst) und straff organisierte Katastrophenschutz-einheiten müssen sich ergänzen
- Kein Konkurrenzdenken und keine Organisationsegoismen (alle werden gebraucht)
- LNA und OrgL möglichst frühzeitig einbinden



Rheinland-Pfalz

Was wird mit dem Sonderalarm Rettungsdienst bezweckt?

- Bei Bedarf kann eine große Anzahl zusätzlicher, qualifiziert besetzter Rettungsmittel eingesetzt werden (Einsatzeinheiten Rettungsdienst)
- Alle verfügbaren KTW
- Jedes/r zweite/r freie NEF, RTW



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Sonderalarm Rettungsdienst beschränkt sich auf absolute Ausnahmesituationen

- komplexe Schadenslagen mit MANV
- akute Gefahr für zahlreiche Menschen
- Kurzfristig verfügbare Rettungsmittel und KatS-Einheiten reichen nicht aus (mehr als 500 Verletzte/Erkrankte oder mehr als 150 Schwerverletzte)



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Einheiten des KatS (z.B. SEG) werden nicht entbehrlich

- Rettungsdienst muss grundsätzlich die notfallmedizinische Grundversorgung sicherstellen (15 Min. Hilfeleistungsfrist muss auch in Ausnahmesituationen so schnell wie möglich wieder gewährleistet sein)
- SEG werden weiterhin benötigt (auch zur Unterstützung des Rettungsdienstes in „ausgedünnten“ Regionen)
- Nachts und an Wochenenden sind Ehrenamtliche ggf. schneller alarmierbar als Freischichten des Rettungsdienstes



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Wer löst Sonderalarm Rettungsdienst aus?

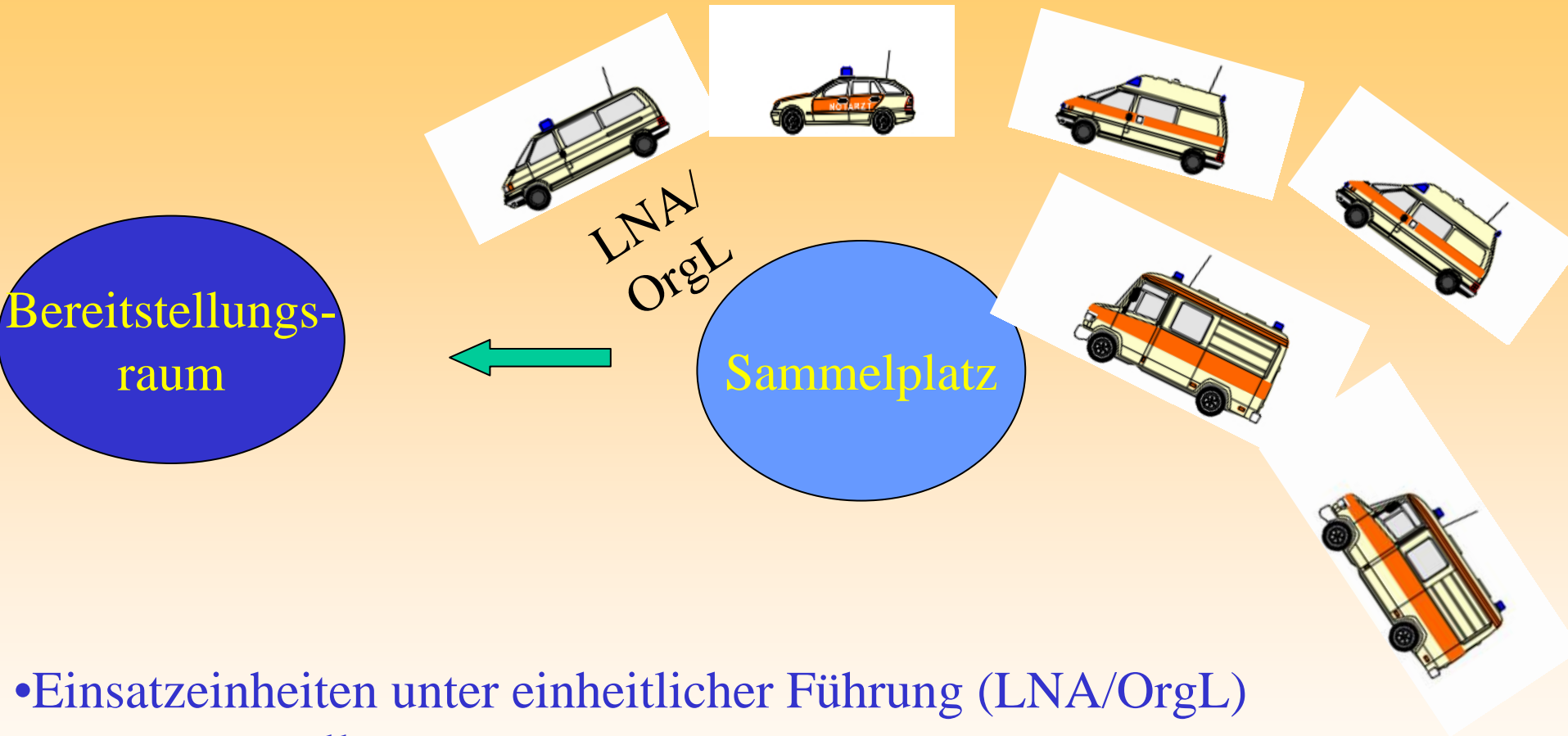
- ISM
 - ADD
 - oder Integrierte Leitstelle/Rettungsleitstelle (im Auftrag des Landes)
- auf Anforderung der kommunalen Einsatzleitung -



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Sonderalarm Rettungsdienst



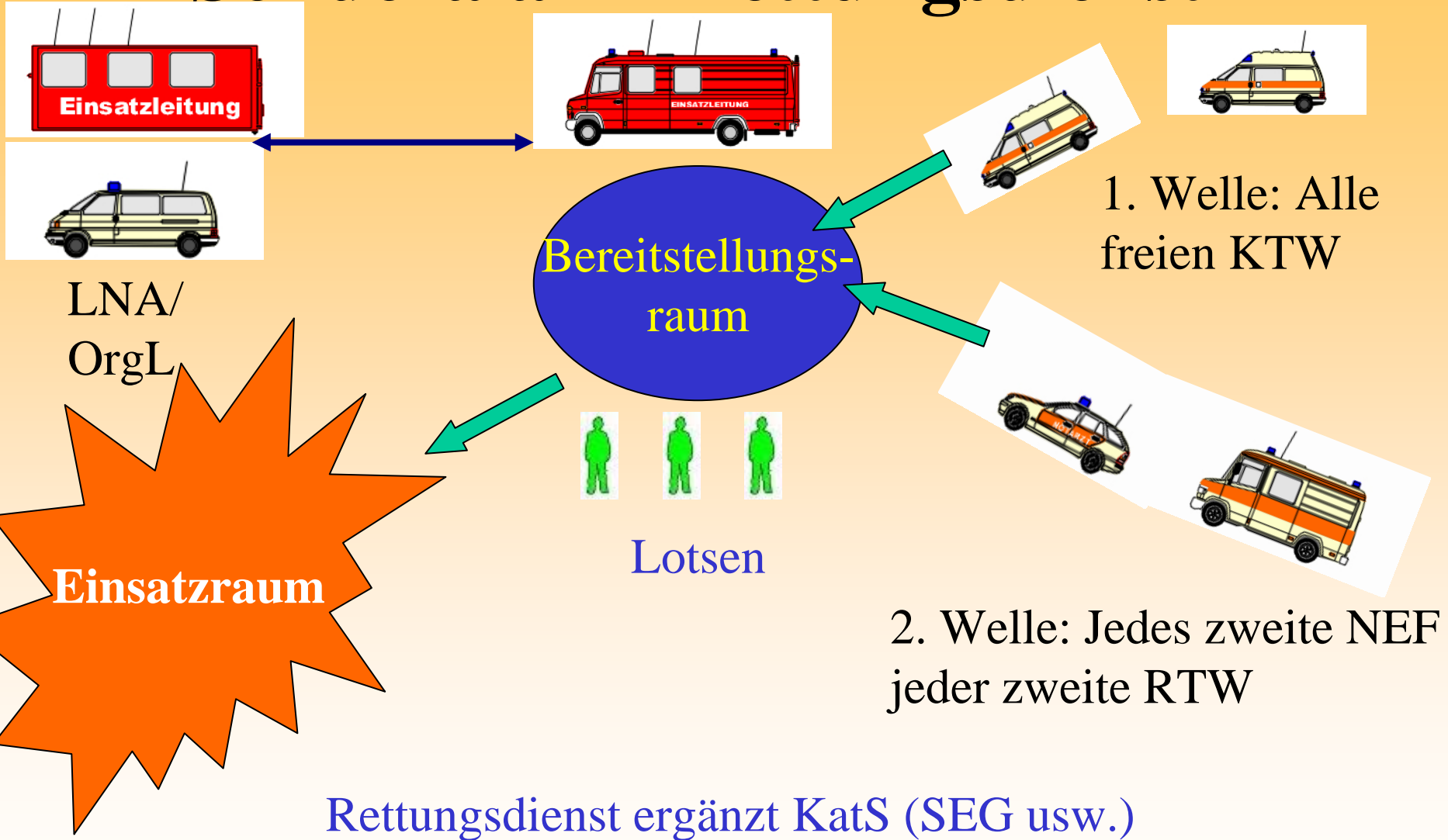
- Einsatzeinheiten unter einheitlicher Führung (LNA/OrgL) zusammenstellen
- Grundsätzlich Funkstille während des Marsches



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Sonderalarm Rettungsdienst



Katastrophenschutz und Rettungsdienst arbeiten eng zusammen

- Bereitstellungsraum (wird vom Katastrophenschutz - Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen - mit Unterstützung der Polizei und ggf. des Landesbetriebs Straßen und Verkehr eingerichtet)
- Kommunikationsstrukturen
- Lotsendienste



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Aufgaben der Einsatzeinheiten

Rettungsdienst

- Versorgung Verletzter nach notfallmedizinischen Grundsätzen
- Einsatz an Patientenablagen
- Mitwirkung beim Aufbau von Behandlungsplätzen
- Abtransport von Patienten in (Heimat-) Krankenhäuser



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Welche Maßnahmen trifft die Katastrophenschutzbehörde nach Auslösung des Sonderalarms Rettungsdienst?

- ELW zum Bereitstellungsraum (EAL Bereitstellungsraum nach DV 100)
- OrgL zum Bereitstellungsraum (setzt Einheiten in Abstimmung mit der EL/EAL Gesundheit zur Einsatzstelle in Marsch)
- Ausschilderung (ggf. mit Landesbetrieb Straßen und Verkehr)
- Organisation der Lotsendienste



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

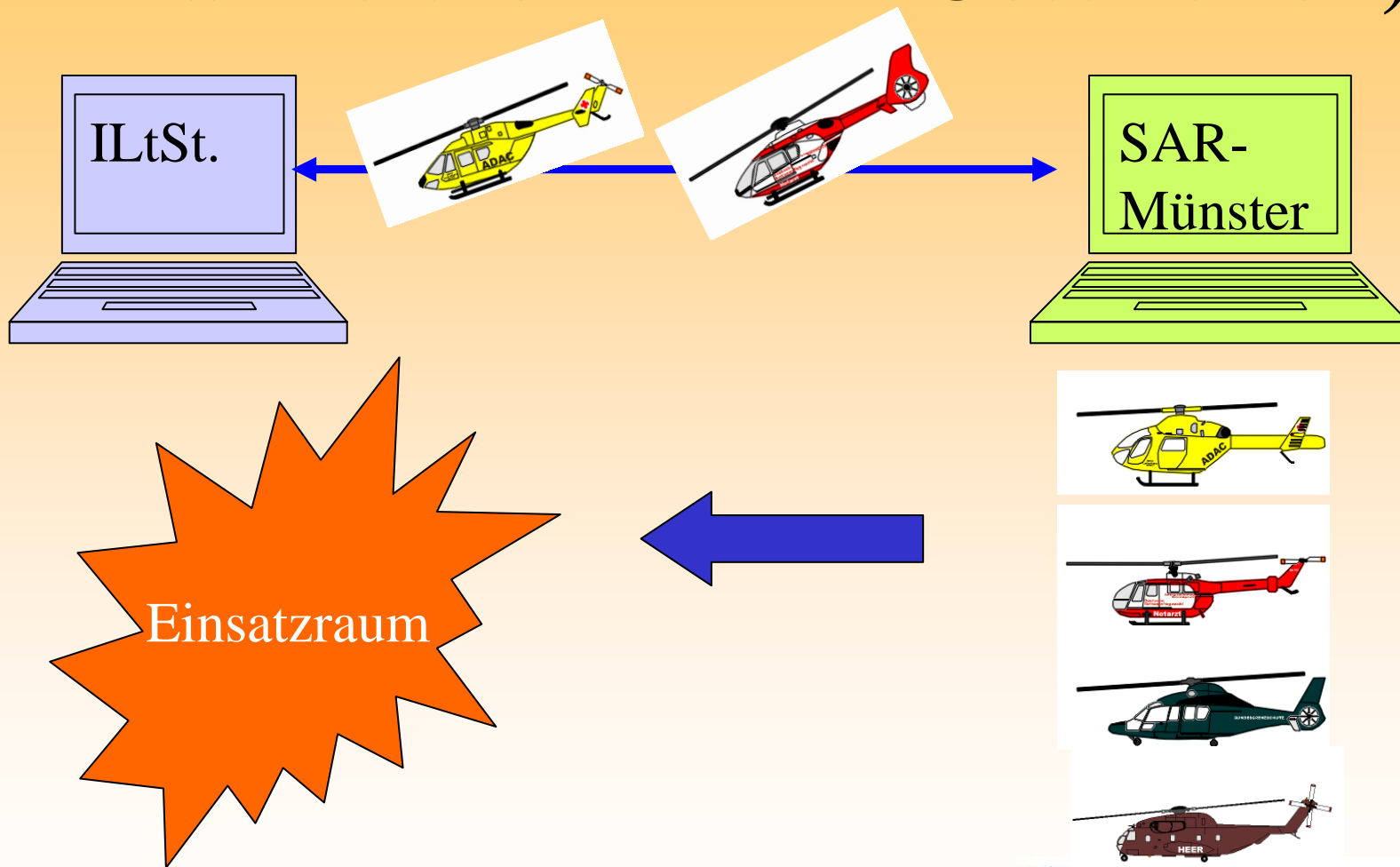
Was müssen die Katastrophenschutzbehörden in Abstimmung mit den Rettungsdienstbehörden organisieren?

- Bereitstellungsräume vorsorglich festlegen (für mindestens 150 Einsatzfahrzeuge)
- B-Räume benötigen Logistik (Ver-, Entsorgung, Tankmöglichkeiten)
- Z.B. Autobahnraststätten, Autohöfe, Parkplätze an Supermärkten, P & R-Plätze, Plätze in der Umgebung großer Feuerwehrhäuser
- Alle Bereitstellungsräume werden in (digitalisierte) Karten aufgenommen und landesweit bekannt gemacht



Rheinland-Pfalz

Koordination der Luftrettung (ab Alarmstufe 2 RAEP Gesundheit)



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Einbeziehung der Krankenhäuser

- Alarm- und Einsatzpläne (Schaffung notfallbedingter Behandlungskapazitäten)
- Zentrale landesweite Behandlungskapazitäten (s. www.leitstellen-info.de)
- 8 Zentrale Depots für Medikamente und Medizinprodukte
(in Rheinland-Pfalz für insgesamt 5.000



Betroffene



Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport